

# Gegen sexuelle Übergriffe in Kinderkrippen

**Kindesschutz** Solothurner Fachstelle lanciert einen Verhaltenskodex für Mitarbeitende von Kindertagesstätten

**Die kantonale Fachstelle Kindesschutz hat für Kindertagesstätten einen Verhaltenskodex gegen sexuelle Übergriffe erarbeitet, der Gefahren vermindern und die Sicherheit steigern soll.**

Rund die Hälfte der Täter bei sexueller Gewalt stammen aus dem (ausserfamiliären) sozialen Umfeld, sagte Franz Ziegler von der Fachstelle Kindesschutz, an der gestrigen Medienkonferenz in Olten. Das könnten beispielsweise Nachbarn, Lehrkräfte, Ärzte, Pfarrer und Betreuer unterschiedlichster Art sein. Überdurchschnittlich betroffen seien geistig oder körperlich behinderte Kinder.

Für Personen mit pädosexuellen Neigungen – wovon laut Ziegler über 90 Pro-

zent Männer sind – können Kindertagesstätten als Arbeitsort anziehend sein, weil sich dort besonders viele zuneigungsbedürftige Kinder aufhalten.

Ziegler erklärte, dass der Fachstelle aus dem vergangenen Jahr drei Verdachtsfälle von sexuellen Übergriffen in solothurnischen Kindertagesstätten bekannt seien, wobei in zwei Fällen die Übergriffe nicht durch Mitarbeitende, sondern durch externe Personen begangen worden seien.

## **Risiko mindern, Vertrauen stärken**

Um das Vertrauen in Kindertagesstätten zu erhalten, hat die Fachstelle das Modell eines fakultativen Verhaltenskodex gegen sexuelle Übergriffe erarbeitet. Er versteht sich als eine Verpflichtungser-

klärung, kann aber auch zum Bestandteil des Arbeitsvertrages erklärt werden. So bestätigen Angestellte mit ihrer Unterschrift, dass sie weder sexuelle Handlungen an Minderjährigen vorgenommen noch pädosexuelle Neigungen haben. Sie verpflichten sich, die aufgeführten Grundsätze einzuhalten und Verdachtsfälle zu melden. So dürfen Kinder etwa nicht ohne deren Wunsch gestreichelt werden, ausserdem muss beim Wickeln oder Duschen immer eine weitere Person anwesend sein. Im Anhang wird auf die einschlägigen Artikel des Strafgesetzbuches hingewiesen.

Dass der Kodex keine Sicherheitsgarantie geben kann, betonte auch Fachstellenleiter Armin Eberli. Er soll aber das Risiko vermindern. So versprechen sich die Autoren eine abschreckende Wirkung, gerade

bei neuen Anstellungen. Der Kodex soll Eltern Vertrauen vermitteln. So teilte Silvia Guldemann, Regionalvertreterin des Verbandes Kindertagesstätten der Schweiz (Kitas), mit, dass man den Kodex vollumfänglich unterstütze. In den derzeit in Vernehmlassung stehenden Betriebsrichtlinien sei die Anwendung des Kodex als ein Qualitätsziel enthalten.

Zu erfahren war ausserdem, dass es im Kanton Solothurn 45 bis 50 Kindertagesstätten mit durchschnittlich 20 Plätzen gibt. Es kann von 2000 bis 2500 betreuten Kindern und insgesamt 350 bis 500 Beschäftigten ausgegangen werden. (CVA)

WEITERE INFORMATIONEN: Fachstelle Kindesschutz in Olten, Telefon 062 296 60 63, E-Mail fks.so@bluewin.ch. Oder im Internet: [www.fachstelle-kindesschutz-so.ch](http://www.fachstelle-kindesschutz-so.ch); [www.kitas.ch](http://www.kitas.ch)